

Bern, 27. Juni 2018

Entscheid des Bundesrates zum Konzept „Entflechtung RUAG“

Stellungnahme des Verwaltungsrates RUAG Holding AG

20 Jahre nach Gründung aus vier Rüstungsbetrieben steht RUAG vor der zweiten Transformation. Die erste hatte ihren Ursprung im Befund aus den 90er Jahren, wonach der starke Rückgang der Aufträge aus der Schweizer Armee das Fundament der Rüstungsbetriebe bedrohte. Die Fähigkeiten der RUAG waren durch Verbreiterung der Industriebasis (Ausdehnung in zivile und internationale Märkte) zu erhalten.

Diese anspruchsvolle Strategie ist aufgegangen. Der Anteil des VBS-Geschäfts fiel seit 1999 von 86% auf heute 31%. Gleichzeitig verdoppelte RUAG den Umsatz (auf CHF 2 Mia.) und die Mitarbeiteranzahl (heute 9100). Die Internationalisierung (Präsenz in 16 Ländern, 60% Umsatz mit dem Ausland) und die Ausdehnung in verwandte Märkte (Space, Aerostructure, Aviation, Sport- und Jagdmunition, Cyber) sind erfolgt. Trotz rückläufigem Geschäft mit dem VBS blieben die Anzahl Standorte und der Stellen in der Schweiz erhalten. In den letzten 20 Jahren wurde RUAG aus der «Waffenschmiede des Bundes» zum internationalen Technologie-Unternehmen und bedeutsamem Akteur der Schweizer Industrie.

Dieser erfolgreiche Pfad kann fortgesetzt werden. Allerdings sind dafür neue Voraussetzungen zu schaffen. Wie vor 20 Jahren steht RUAG heute wieder vor einer bedeutungsvollen Transformation. Der Verwaltungsrat ist sich dieser Situation bewusst.

Mit Schreiben vom 21. März 2018 hat der Bundesrat den Verwaltungsrat der RUAG Holding AG über die Aussprache zur Informatiksicherheit und Entflechtung VBS –RUAG sowie die ersten Beschlüsse orientiert. Gleichzeitig hat er den Verwaltungsrat mit der Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes beauftragt. Nun hat der Bundesrat das Konzept an seiner Sitzung vom 27. Juni behandelt und genehmigt. Der Verwaltungsrat dankt dem Bundesrat für diesen Entscheid und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Verwaltungsrat begrüsst diese Beschlüsse, auch wenn diese eine herausfordernde Transformation bedingen. RUAG wird auftragsgemäss in eine Konzerngesellschaft mit Bündelung der hoheitlichen Tätigkeiten für die Schweizer Armee und in eine zweite Gesellschaft mit zivilen Produkten und dem internationalen Militärgeschäft, die vollumfänglich im Wettbewerb stehen wird, aufgeteilt. Diese neue Konzernstruktur gibt zugleich Leitplanken und Perspektiven für die Zukunft. Während die erste Gesellschaft bereits in der normalen Lage im Einsatz für die Sicherheitspolitik steht, kann die zweite Gesellschaft in ausserordentlichen Lagen beigezogen werden. Zudem erhöht die gleichzeitig eingeleitete Trennung der Informatik-Infrastruktur die Sicherheit.

Zeitgerecht wird der Verwaltungsrat die Arbeiten zur künftigen Strategie abschliessen und dem Bundesrat unterbreiten. Er ist zuversichtlich, dass alle grundlegenden Beschlüsse noch in diesem Jahr gefasst werden können, was deren Umsetzung bis 1.1.2020 zulässt.

Die anstehenden Herausforderungen werden gemeinsam angepackt und erfolgreich gemeistert. Dem Verwaltungsrat ist es ein Anliegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von RUAG für ihren Einsatz, ihre Unterstützung und ihr Vertrauen zu danken.